

nemark unterhalb der festgelegten Armutsgrenze leben. Durch Zwangsgesetze wurden die Arbeiter ihrer demokratischen Rechte, wie des Verhandlungs- und Streikrechts der Gewerkschaften, die sie sich erkämpft hatten, beraubt. Ausbeutung und Spekulationen wachsen hemmungslos an. Die ökonomische und politische Selbständigkeit Dänemarks wird infolge der Ausbeutung durch das internationale Monopolkapital und durch eine zunehmende Verschuldung untergraben. Deshalb erleben wir in Dänemark einen Aufschwung der politischen Protestdemonstrationen und Streiks. Sie werden durchgeführt, auch wenn die Arbeitsgerichte Arbeiter und Gewerkschaften daraufhin verurteilen. Die dänische Arbeiterklasse führt einen zielgerichteten, bewußten und machtvollen Kampf gegen die Kräfte des Krieges und der Ausbeutung. Aber der Kampf verliert an Kraft und Perspektive, wenn die große Mehrheit nicht erkennt, daß dem Sozialismus die Zukunft gehört. Das gilt auch für Dänemark und das dänische Volk. Deshalb haben euer Kampf und eure Erfolge eine entscheidende und direkte Bedeutung für das dänische Volk. Tausende dänischer Arbeiter erhielten während ihrer Besuche in der DDR ein anderes, ein positives Bild von den Möglichkeiten des Sozialismus.

Proletarier aller Länder, vereinigt euch! Das ist ein einigender Appell, und es ist zwingender denn je, daß wir uns im Kampf gegen die Kräfte des Krieges vereinen.

Es ist wahnwitzig, daß Regierungen und ökonomische Machtzentren die erforderlichen sozialen Veränderungen mit Gewalt verhindern wollen. Einige multinationale Gesellschaften und Aktionäre in der kapitalistischen Welt verdienen Milliarden an der Aufrüstung. Die letzten Tage zeigten, daß es verantwortungslose Provokateure gibt, die den Weltfrieden gefährden, um ihre politische Macht zu demonstrieren. Sie glauben, einen Atomkrieg gewinnen zu können.

Liebe Genossen! Gemeinsam können wir sie besiegen! Wir sind überzeugt, daß der XI. Parteitag der SED Beschlüsse fassen wird, die den Frieden und den Sozialismus stärken werden.

Es lebe die SED und die Arbeiterklasse der DDR!

Es lebe die Zusammenarbeit zwischen den Parteien und der Arbeiterklasse unserer beiden Länder! (Anhaltender, starker Beifall.)

MILTON JIJON, *Mitglied des Exekutivkomitees und Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Ekuadors*: Liebe Genossen! Ich überbringe euch einen herzlichen und revolutionären Gruß des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Ekuadors an den XI. Parteitag unserer Bruderpartei, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der verbunden ist mit den besten Wünschen für einen erfolgreichen Verlauf dieses historischen Ereignisses. (Beifall.)

Genossen! Es ist bekannt, daß der Frieden als wichtigstes Ziel der Außenpolitik den sozialistischen Ländern, der sozialistischen Gesellschaft und ihrer zutiefst humanisti-